Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 99 (1981)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neubau Börsen- und Verwaltungsgebäude Selnau, Zürich

In diesem Projektwettbewerb wurden 74 Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (25 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Suter + Suter AG, Zürich; Mitarbeiter: Jürg Weber, Eric H. Theiler

2. Preis (23 000 Fr.): Ernst Gisel, Zürich; Mitarbeiter: Heinz Schmid

3. Preis (18 000 Fr.): Kuhn + Stahel, Zürich; Mitarbeiter: W. Fischer, R. Hungerbühler

4. Preis (16 000 Fr.): Niklaus Amsler, Zürich; beratender Ingenieur: A. de Luigi und Hch. Schellenberg

5. Preis (12 000 Fr.): Andreas Kern, Baden, in Büro Walter Meier und Andreas Kern, Baden

6. Rang, Ankauf (11 000 Fr.): Atelier WW, W. Wäschle, U. Wüst, R. Wüst, Zürich

7. Rang, 6. Preis (11 000 Fr.): Peter Stutz, Markus Bolt, Winterthur

8. Rang, 7. Preis (10 000 Fr.): Meinrad Hirt, Zumikon; Mitarbeiter: Patrick Thurston

9. Rang, 8. Preis (8000 Fr.): Max P. Kollbrunner, Brissago, Bruno Gerosa, Zürich

10. Rang, 9. Preis (7000 Fr.): Marti + Kast + Partner, Zürich; Mitarbeiter: Beat Kaempfen

11. Rang, Ankauf (7000 Fr.): Johanna Lohse, Zürich

Preisrichter waren A. Siegrist, Regierungsrat, Prof. Dr. H. Künzi, Regierungsrat, J. Stucki, Regierungsrat, E. Frech, Stadtrat, Dr. H. R. Rahn, Präsident des Effektenbörsenvereins, P. Schatt, Kantonsbaumeister, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, alle Zürich, die Architekten Th. Hotz, Dr. F. Krayenbühl, Prof. J. Schader, alle Zürich, U. Huber, Bern, Prof. P. Zoelly, Zollikon; Ersatzpreisrichter: H. Eggimann, Architekt, Dr. U. Hardmeier, Finanzdirektion, F. Hunter, Börsenkommissär, Dr. R. T. Meier, Direktor des Effektenbörsenvereins, G. Sidler, Chef Stadtplanungsamt, F. Stüssi, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, alle Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet am 12. bis zum 25. Januar im Börsensaal, Bleicherweg 5, 1. Stock, 8001 Zürich, statt. Öffnungszeiten: werktags von 9 bis 18 Uhr, sonntags 13 bis 18 Uhr. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 23/1980 auf Seite 565 veröffentlicht.

Frei- und Hallenbad am Mühleteich in Riehen

Im Mai 1980 veranstaltete der Gemeinderat von Riehen einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Frei- und Hallenbad am Mühleteich in Riehen. Der gleichzeitig mit dem Projektwettbewerb durchgeführte Ideenwettbewerb für die Nutzung des durch das Bad nicht beanspruchten Areals zeigte, dass die dem historischen Berowergut vorgelagerte Talaue unüberbaut bleiben sollte. Trotz hoher architektonischer und städtebaulicher Qualitäten der in der engeren Wahl verbliebenen Projekte musste das Preisgericht dem Gemeinderat empfehlen, fünf Preisträger zur Überarbeitung einzuladen. Nach dieser Überarbeitung beantragt nun die Expertenkommission, den Entwurf der Architekten *Herzog & de Meuron* ausführen zu lassen. Die weiteren Projekte stammten von den Architekten Diener und Diener, Burckhardt und Partner, Zwimpfer und Meyer sowie Fierz und Bader. Fachexperten waren Ernst Gisel, Fritz Peter, Prof. Dolf Schnebli, Prof. Fritz Wilhelm, Giovanni Panozzo. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet vom 12. Januar bis zum 6. Februar im Gemeindehaus Riehen statt. Sie ist während der normalen Schalteröffnungszeiten geöffnet.

Turnhalle und Zivilschutzanlage Mülligen AG

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. *Preis (2700 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung):* Fugazza und Steinmann, Wettingen
2. *Preis (1800 Fr.):* Metron AG, Brugg
3. *Preis (1500 Fr.):* Obrist und Partner, Baden
4. *Preis (1100 Fr.):* Flück und Vock, Ennetbaden
5. *Preis (900 Fr.):* Froehlich und Keller, Brugg

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 1600 Fr. Fachpreisrichter waren W. Felber, Aarau, und R. Zimmerli, Lenzburg. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet vom 19. bis zum 28. Januar im Schulhaus Mülligen statt. Öffnungszeiten: werktags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag, 24./25. Januar, je von 9 bis 11 Uhr.

Wohnüberbauung «Wiesengarten», Basel

Die Anlagenkommission der Pensions-, Witwen- und Waisenkasse des Basler Staatspersonals veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung unter sechs Architekten für die Wohnüberbauung Wiesengarten in Basel. – Der Wettbewerb hatte zum Ziel, ein Projekt für eine Wohnüberbauung mit städtischem Charakter und einer hohen Wohnqualität zu finden. Durch Wahl heutiger Konzeptionen und Anwendungen kostensparender Baumethoden sollte dennoch eine preisgünstige Vermietung der Wohnungen ermöglicht werden. Fachpreisrichter waren J. Gass, Basel; F. Peter, Chef des Amtes für Kantons- und Stadtplanung, Basel; C. Fingerhuth, Basel; H. Reinhard, Bern; F. Schwarz, Zürich; Fl. Vischer, Basel. Das Preisgericht beantragte, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluss der Überarbeitung empfahl das Preisgericht, das Projekt von *Wilfried* und *Katharina Steib* weiterbearbeiten zu lassen. Das zweite Projekt stammt von *Walter Wurster*, Basel; Partner: Peter Hanhart; Mitarbeiter: Peter Rupprecht. Die beiden Entwürfe sind bis Ende Januar 1981 in der Vorhalle des Hochbauamtes Basel-Stadt, 2. Stock des Verwaltungsgebäudes, Münsterplatz 11, ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich während der Bürozeiten. Das Ergebnis des Wettbewerbes wurde ausführlich in Heft 36/1980, die Modellfotos der beiden zur Überarbeitung vorgeschlagenen Projekte in Heft 44/1980 veröffentlicht.

SIA-Sektionen

Energie und Materie im Weltall

Vortragsreihe der Sektionen Aargau, Baden und Solothurn in Baden

In einer ausserordentlichen Vortragsreihe wird an fünf Abenden Prof. Dr. *M. Taube* in der *Kantonsschule Baden* über die Entwicklungen und Zusammenhänge im kosmischen und planetaren Raum berichten sowie Standort und Zukunft der Erde und unserer Zivilisation umreissen. Taube ist Mitarbeiter am EIR in Würenlingen und Nuklearbeauftragter der ETHZ.

Die *Themen* der fünf Vorträge lauten:

- Elementare Kräfte und die Entstehung des Universums (24. Febr.),
- Nukleare Vorgänge und die Sterne (3. März),
- Chemische und biologische Evolution der Erde (10. März),
- Materie-Kreislauf und Energiefluss auf der Erde von heute (17. März),
- Die zukünftige Entwicklung auf der Erde – Energie, Materie und Zivilisation (24. März).

Die Vorträge finden dienstags von 19–20.30 Uhr statt. Es wird eine ausführliche Dokumentation abgegeben.

Unkostenbeitrag: Fr. 35.– für alle Vorträge. Einzelvortrag: Fr. 10.–.

Anmeldung: SIA-Sektion Baden, zH. von Frau *E. Deak*, Motor-Columbus Ing. AG, 5401 Baden.

Ideenwettbewerb Kasernenplatz Luzern

Der Stadtrat von Luzern veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für ein Überführungsbauwerk am Kasernenplatz sowie für die angrenzenden Gebäude und Aussenräume. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Architekturstudenten. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Die *Preissumme* beträgt 60 000 Fr. *Fachpreisrichter* sind Matthias Luchsinger, Luzern, Prof. Walter Custer, Zürich, Fritz Lauber, Basel, Josef Stöckli, Zug, Dr. André Meyer, Kant. Denkmalpfleger, Luzern, Peter Baumann, Luzern, Kurt Künzler, Stadtarchitekt, Luzern, Claus Niederberger, Kant. Denkmalpflege, Luzern, Ersatz, Erwin Schwilch, Luzern, Ersatz. *Aus dem Programm:* Durch den Stadtanschluss der N2 und die bauliche Umgestaltung des Kasernenplatzes ist insgesamt eine unbefriedigende städtebauliche Situation entstanden. Diese ist durch Definition des städtebaulich optimalen Bauvolumens zu verbessern. Die funktionellen und verkehrstechnischen Anliegen des Fussgängerverkehrs sind im Rahmen der Gesamtlösung zu erfüllen. Das bisherige Provisorium ist abzulösen. Durch ein Überführungsbauwerk soll die Ausfahrt von der Autobahn optisch markiert und der Altstadt-Randbereich klar definiert werden.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst den Kasernenplatz bis und mit Reussufer, den Anschluss zum bestehenden Parkhaus sowie die bis zur Bruchstrasse reichende Häuserzeile

an der Baselstrasse. Zusätzliche Vorschläge über die aussenräumliche Gestaltung können auch über anschliessende Bereiche erstreckt werden. Das Überführungsbauwerk und seine Anschlüsse müssen jedoch auch ohne die zusätzlichen Vorschläge städtebaulich überzeugend und funktionstüchtig sein. Es ist ferner Aufgabe des Wettbewerbsteilnehmers, zu prüfen, inwieweit es aus städtebaulichen Gründen vertretbar bzw. notwendig ist, das Überführungsbauwerk durch weitere Nutzflächen zu erweitern und eventuell attraktiver zu gestalten.

Termine: Bezug der Wettbewerbsunterlagen ab 12. Januar 1981 bis 30. Januar 1981 von 14 bis 17 Uhr im Stadthaus, Büro 315 (Planauflage), gegen ein Depot von 200 Fr. Modell und Foto werden bis 23. Februar 1981 zugestellt. Ausserdem sind die Unterlagen im 3. Stock des Stadthauses während der Bürozeit vom 12. Januar 1981 bis 23. Februar 1981 ganztags zur freien Besichtigung ausgestellt. Ablieferung der Entwürfe bis 3. August 1981, 17 Uhr, der Modelle bis 17. August 1981, 17 Uhr.

Seeländisches Pflegeheim Biel-Mett

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Benoit de Montmollin, Biel; Mitarbeiter: Chr. Arm, J.P. Didier, St. de Montmollin, J.P. Prati

2. Preis (5500 Fr.): Alain G. Tschumi, Biel; Mitarbeiter: P. Benoit

3. Preis (3500 Fr.): Flurin Andry, Biel, Georg Habermann, Biel

4. Preis (2000 Fr.): Jürg Rihs, Biel, Mitarbeiter: H.J. Moning; Berater: Dr. I. Ehrensperger, E. Brunflicker, V. Stahl

5. Preis (1500 Fr.): Alfred Doebeli, Biel-Bellmund

Fachpreisrichter waren T. Indermühle, Bern, A. Henz, Brugg, A. Roost, Bern, W. Rigert, Lyss, Ersatz.

Concours européen sur l'énergie solaire

174 architectes et 49 étudiants en architecture ont participé au premier concours européen sur l'énergie solaire passive. Ce concours était organisé à l'initiative de la Commission de la Communauté Européenne, par Ralph Lebens Associates (Royaume-Uni). Il était placé sous le patronage de l'UIA. La confrontation avait pour but de diffuser les principes de conception architecturale solaire passive, auprès des professionnels du bâtiment et de la construction.

Les concurrents avaient la possibilité de soumettre, dans chaque catégorie, différents projets, qu'il s'agisse de constructions nouvelles ou de travaux de rénovation. Cependant, ces projets devaient être implantés dans un site réel et leur construction, si elle était envisagée, ne devait pas avoir été entreprise avant la date limite de remise des projets au concours (29 août 1980).

Un comité de sélection préliminaire avait été désigné. Il était composé par Albert Dupagne (Belgique - Université de Liège), Bob Everett (Royaume-Uni - Open University, Milton Keynes), Aldo Fanchiotti (Italie - Instituto Universitario di Architettura di Venezia), Dean Hawkes (Royaume-Uni - Cambridge University), J. Owen Lewis (Irlande - University College, Dublin), Lars Olsen (Danemark Technical University of Denmark), J. F. Robert (France - Centre National de la Recherche Scientifique), Hasso Schreck (RFA - Technische Universität, Berlin).

Le Comité de sélection finale était composé par Terry Farrell, Président du jury - architecte, urbaniste - (Royaume-Uni), Michel Gerber, architecte (France), Sergio Los, architecte (Italie), Jacques Michel, architecte (France) David Wright, architecte (USA).

Les prix et mentions suivants ont été décernés:

Catégorie A, «habitat sur plusieurs niveaux»: 1er prix: non attribué; 2ème prix: Peter Clegg, Energy design Group (Royaume-Uni); 3ème prix: Donald Forrest, Autarkic Associates (Royaume-Uni); mention honorable: Passchier Vandesteen (Pays-Bas).

Catégorie B, «habitat groupé»: 1er prix: Boje Lundgaard, Georg Rotne, Peter Sorensen (Danemark); 2ème prix, ex aequo: James Barrett, Delaney McVeigh and Pike (Irlande); Cedric Green (Royaume-Uni). 3ème prix: Jean Michel Miramond (France); mentions honorables: Marilinda Briganti (Italie); R. Gooderham (Royaume-Uni); Chris Newman (Royaume-Uni); Malcolm Newton (Royaume-Uni); Paul Phelouzat (France); mention spéciale: Stuart Renton, Reich Hall Blyth Partnership (Royaume-Uni).

Catégorie C, «habitat individuel»: 1er prix: Gilles-Gabriel Perraudin (France); 2ème prix: Dietrich Raeck (RFA); 3ème prix ex-aequo: David Hewitt et Jeremy Harrisson (Royaume-Uni); Derek Tregellas (Royaume-Uni); Renzo Vecellio (Italie); mentions honorables: Joseph Henri Colzani (France). Diane M. Haigh (Royaume-Uni). Yves Jacques (Belgique). F. O'Farrell (Irlande). Barbara Schelling (RFA). mentions spéciales: Prof. Hans-Friedrich Wirth (RFA). Jean Bouillot (France).

Selon Terry Farrell, Président du jury, «les dossiers présentés furent, dans l'ensemble de très bonne qualité, tant sur le plan technique que créatif. Il est manifeste qu'il existe en Europe un grand intérêt et de ce fait, une grande connaissance technique dans le domaine de l'utilisation de l'énergie solaire passive pour l'habitat. Sur les 233 projets présentés, plus de cinquante offraient des solutions plaisantes et tout à fait réalisables au problème de l'habitat individuel ou groupé.

Le jury a été unanime à convenir que les meilleurs projets appartenaient à la catégorie «maisons individuelles». Les projets de la catégorie «habitat groupé» étaient très bons, cependant un grand nombre d'entre eux n'ont pas su prendre en considération l'aspect de la disposition en groupe, dans la conception même de la maison. Ils ont concentré leurs efforts sur le projet d'une maison, sans faire de recherches quand au potentiel énergétique et architectural qu'apporte le groupement de plusieurs maisons. Les projets de la catégorie «habitat sur plusieurs niveaux» étaient moins intéressants, c'est pour cette raison que le premier prix n'a pas été décerné.

SIA-Mitteilungen

Max Kopp zum 90. Geburtstag

Am 16. Januar 1981 feiert Architekt BSA/SIA Max Kopp in Kilchberg in ausgezeichneter gesundheitlicher Verfassung seinen 90. Geburtstag. Architekt Max Kopp war von 1943 bis 1949 *Präsident des SIA* und hat sich seither immer wieder für die Belange des Vereins interessiert und persönlich eingesetzt.

Der Jubilar ist dafür bekannt, dass er bei den zahlreichen von ihm projektierten und durchgeführten Bauwerken als Vermittler zwischen Tradition und Moderne wirkte. Während vieler Jahre war er Bauberater und Vertrauensmann des Heimatschutzes.

Der SIA gratuliert seinem Ehrenmitglied herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihm weiterhin körperliches und geistiges Wohlergehen. *SIA*

Preisausschreiben

Pro Renova: ‹Das Goldene Dach 1981›

Die Schweizerische Vereinigung für Altbau-Renovation Pro Renova schreibt nun den symbolischen Preis ‹Das Goldene Dach› zum zweiten Mal aus. Er wird an Persönlichkeiten, Arbeitsgemeinschaften, Institutionen oder Behörden verliehen, die sich durch eine besondere, fachlich hervorragende Leistung um die Erhaltung und Erneuerung von Altbauten verdient gemacht haben. Es kann sich dabei um Arbeiten im Bereich der Forschung, der Planung, der Projektierung, der Gesetzgebung, der Entwicklung geeigneter Methoden und Verfahren im Bereich der Altbauerhaltung und -erneuerung, aber auch der Publizität und selbstverständlich der Realisation von Altbau-Renovationen handeln. Der ideelle Wert wird dabei in der Bewertung über den materiellen gestellt.

Die Jury setzt sich aus dem Zentralvorstand der Pro Renova zusammen. Wer sich um die Auszeichnung bewerben will, oder wer einen möglichen Preisträger vorschlagen möchte, ist eingeladen, seine Eingabe mit einer kurzen Beschreibung der zu wertenden Leistung zusammen mit den nötigen Unterlagen und Dokumentationen bis Samstag, 31. Januar 1981 an das Zentralsekretariat der Pro Renova, Im Weizenacker 7, 8305 Dietlikon zu richten.

Prix annuels du comité international des critiques d'architecture

Les prix annuels du CICA sont destinés à récompenser:
- l'un, un livre sur la critique et/ou la théorie de l'architecture;
- le second, un article significatif sur la critique et/ou la théorie de l'architecture;
- le troisième, une préface ou une introduction à une exposition d'architecture.

Les documents suceptibles de recevoir l'une de ces trois récompenses, devront être envoyés avant le 15 mars à: Secrétariat du CICA, Cayc Elpidio Gonzalza 4070, 1407 Buenos Aires (Argentine), ou:
International Center of Advanced Studies in Art - Department of Art and Education, New York University, 735 East Building, New York N.Y. 10 003 (USA).